

Zürich, im Februar 2007

## Medienmitteilung

### Galerie Feuer 111 zeigt Keramik von Monique Wuarin

**Monique Wuarins meist grossen Arbeiten aus Ton und Porzellan suchen den Dialog: Die Keramikerin gruppiert ihre imposanten Stelen, Totems und Figuren zu Installationen und bezieht immer auch den architektonischen Umraum und die Betrachter mit ein. So entstehen eindruckliche Begegnungs- und Reflexionsräume. Ab 19. April sind ausgewählte Arbeiten der Genfer Künstlerin im Kunstraum Hottingerplatz in Zürich zu sehen.**

Die siebenteilige Arbeit „Temoku“ - je 3,5 Meter hohen Stelen, die Monique Wuarin 1995 für das Forum Culturel von Meyrin konzipiert hat - , scheinen tief ins Gespräch vertieft zu sein. Ganz anders die Wirkung der Säulen, die die Keramikerin für ihre jüngste Ausstellung in der „Chapelle de la Visitation“ in Thonons-les-Bains (F) geschaffen hat. Seien sie hell oder ganz dunkel, heissen sie „Tzargassioun“ (armenisch: Blumensäule) oder „Sermassioun“ (armenisch: Samensäule); Ihnen eignet ein sakraler Charakter inne, der intensiv mit dem Ausstellungsort, einer ehemaligen Kapelle, korrespondiert. Es ist verblüffend, wie Monique Wuarins Arbeiten auf die architektonischen Beschaffenheiten eines Ortes eingehen. Nicht von ungefähr spricht Wuarin von „Zeichen“, man möchte ergänzen: Sprache. Es erstaunt deshalb auch nicht, dass es ihr ein Anliegen ist, Kunst für alltägliche Orte zu schaffen, die so zugänglich sind, dass keine Berührungängste entstehen können. Öffentliche Plätze, Kirchen, auch private Räume laden ein, die Objekte als etwas Selbstverständliches kennen zu lernen.

In ihrem Genfer Atelier modelliert Monique Wuarin mit kleinen „Tonskizzen“ ihre grossen Formate vor. Erst wenn die Entwürfe überzeugen, wird das Objekt angegangen. Dann werden Einzelteile aus schamottiertem Steinzeugton gefertigt und zusammengefügt. Für die weissen Porzellanintarsien entfernt die Keramikerin Teile des Tons. Die Objekte werden anschliessend getrocknet, gebrannt, glasiert und erhalten in einem zweiten (Hoch)brand ihr endgültiges Aussehen, starken Halt und Dauerhaftigkeit.

#### **Aktuelle Arbeiten in Zürich**

In der Galerie am Hottingerplatz kann man sich jetzt einen Überblick über das Schaffen Künstlerin verschaffen: Ausgestellt werden zwölf grosse, auf dem Boden stehenden Skulpturen, darunter Sahmanakar I und V, die 2006 Bestandteil einer grösseren Installation für die Ausstellung „Les Printemps contemporains“ in Evian (F) waren. Oder die erwähnten Arbeiten für Thonons-les-Bains „Tzargassioun“ (2007) und „Sermassioun“ (2007). Hinzu kommen rund sechs kleinere Wandarbeiten, die Monique Wuarin aus Anlass der Ausstellung in Zürich geschaffen hat.

### **Werdegang Monique Wuarin**

\* 1951 in Genf

Ecole des Arts Decoratifs de Genève, Abteilung Keramik (1969-74)

Sie lebt und arbeitete in Jussy (Genf).

Zahlreichen Ausstellungen und Auszeichnungen im In- und Ausland.

### **Monique Wuarin in der Galerie am Hottingerplatz**

**Dauer der Ausstellung:** 19. bis 30. April 2008  
**Eröffnung:** Freitag, 18. April, 18-21 Uhr  
**Finissage:** Mi, 30. April, 14-19 Uhr  
**Ausstellungsort:** Kunstraum Hottingerplatz, Gemeindestrasse 51,  
CH-8032 Zürich  
**Öffnungszeiten:** Di - Fr 14-19 Uhr, Sa 12-17.30 Uhr

### **Weitere Informationen**

**Galerie feuer 111:** +41 (0)44 463 47 13; [info@feuer111.com](mailto:info@feuer111.com);  
[www.feuer111.com](http://www.feuer111.com)

**Monique Wuarin:** +41 (0)22 759 11 24; [info@moniquequarin.ch](mailto:info@moniquequarin.ch);  
[www.moniquewuarin.ch](http://www.moniquewuarin.ch)